



Ideensplitter Berufliche Orientierung

BERUFE - MESSE - INFORMATIONEN PRAXIS- NAH AUF AUGENHÖHE ERLEBEN

Das Prof.-Fritz-Hofmann-Gymnasium aus Kölldeda setzt erfolgreich das Instrument der Berufe-Messe als Möglichkeit der praxisnahen Information von Schülerinnen und Schülern zu beruflichen Entwicklungsperspektiven in der Region um.

Vertreterinnen und Vertreter aus der regionalen Wirtschaftsstruktur stellen im Rahmen von Workshops ihr Unternehmen und Einstiegsmöglichkeiten vor. Dabei werden Aspekte einer Ausbildung als auch eines Studiums integriert.

Ablauf des Tages:

Begrüßung und gemeinsamer Auftakt durch die Schulleitung in der Aula der Schule

Kurzvorstellung der Wirtschaftspartner einschließlich Workshop-Inhalte

Vorstellung des Tagesablaufes durch BO - verantwortliche Lehrkraft

1. Workshop-Runde

Pause

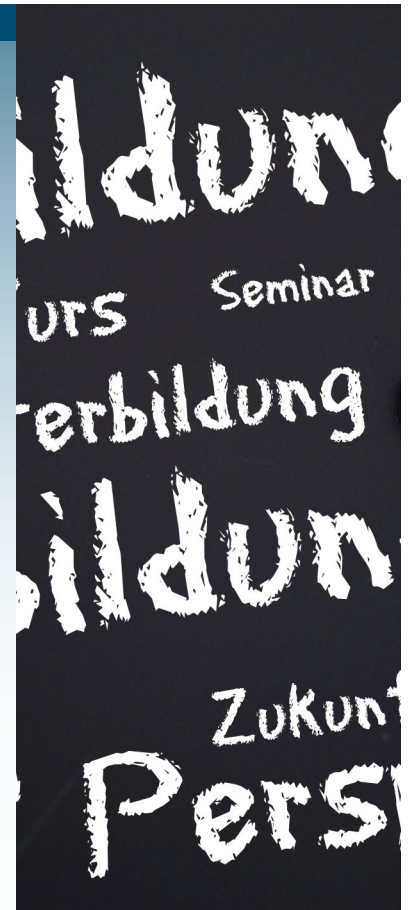
2. Workshop-Runde

Auswertung des Tages innerhalb der Klassen

Gemeinsamer Abschluss & Dank an Wirtschaftspartner

Zeitlicher Umfang:

- 1 Tag (Durchführungszeit)



TIPP

Pro Workshop maximal 10 bis 15 Schülerinnen und Schüler einplanen.

Organisieren Sie die Berufe-Messe im Rahmen einer Arbeitsgruppe.

Stellen Sie die Konzeption und die Arbeitsschritte Ihrem Kollegium vor und beziehen diese in die Vorbereitung und Umsetzung ein.

KONTAKT

Projektteam „Gute Berufsorientierung sichtbar machen“

Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e. V.

Hochheimer Straße 47

99094 Erfurt

Telefon: 0361 60155 334

Telefax: 0361 60155 399

Mail: berufsorientierung@bwtw.de

Förderung durch:

Staatliches Gymnasium „Prof. Fritz Hofmann“, Kölleda

Unter dem Motto „Nur wer sich bewegt, bewegt was“ verbindet sich unser gemeinsames Bestreben, eine Atmosphäre zu schaffen, die das differenzierte Schulwesen widerspiegelt – „die Schwachen fördern, die Starken fördern“ – und dies im Unterricht wie auch in außerunterrichtlichen Bereichen. Am Gymnasium lernen zur Zeit 435 Schülerinnen und Schüler aus 35 Ortschaften. Der Einzugsbereich erstreckt sich auf die Städte Kölleda, Rastenberg und Buttstädt sowie die umliegenden Gemeinden. Innerhalb der Schule wurde eine Arbeitsgruppe „Berufliche Orientierung“ (BO) gegründet, die sich für die Koordination und Weiterentwicklung der schulischer Aktivitäten rund um die BO verantwortlich zeichnet. Während der Praktikumsphase als auch im Kontext der Sozialen Tage besteht für die Jugendlichen die Möglichkeit, vielfältige Erfahrungen praxisnah zu sammeln. Die Prozessdokumentation erfolgt mittels des Thüringer Berufswahl-Passes. Konzeptionell arbeitet das Gymnasium nach dem Dalton Plan und fokussiert auf das eigenverantwortliche Lernen des Jugendlichen. Als Instrument der individuellen Lern- und Entwicklungsbegleitung werden Förderpläne erarbeitet, die in regelmäßigen Gesprächen mit dem Jugendlichen und dessen Eltern reflektiert werden.

Das Gymnasium ist seit 2016 im Rahmen des Thüringer Berufswahl-SIEGELS rezertifiziert.

Es wurde 2013 als MINT-freundliche Schule ausgezeichnet und engagiert sich im Kontext von Umweltschutz und Europa. Als „Schule mit Herz“ unterstützt das Gymnasium das Kinder- und Jugendhospiz Tambach-Dietharz.

Vorbereitungsaufwand:

1. Eruierung der Interessenlage der Jugendlichen für berufliche Perspektiven

Dies kann in Form eines kleinen Fragebogens erfolgen. Eine Arbeitsvorlage finden Sie zum Herunterladen unter www.schule-wirtschaft-thueringen.de. Die Ausgabe der Fragebögen kann über die zuständigen Klassenleitungen mit der Bitte um Datenerhebung erfolgen.

2. Suche und Ansprache von Unternehmen aus der Wirtschafts- und Sozialraumstruktur

Bei Auswahl der Praxispartnern sollte neben der Interessenlage der Jugendlichen auch folgende Kriterien Berücksichtigung finden:

- ⇒ aktuelle Praktikumsmöglichkeiten,
- ⇒ Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten (duales Studium).

Planen Sie für die Ansprache von Unternehmen, insbesondere wenn noch keine enge Zusammenarbeit besteht, genügend Zeit ein. Es sind gegebenenfalls noch zusätzliche Gespräche oder Vororttermine notwendig. Wir empfehlen daher einen Vorlauf von 9 Monaten.

3. Vorbereitung des Berufe-Messe mit den Jugendlichen

In der Klassenleiterstunde oder im Fachunterricht erfolgt die gemeinsame Vorbereitung der Berufe-Messe. Dazu ist ca. 1 Unterrichtsstunde einzuplanen. In diesem Rahmen erarbeiten sich die Jugendlichen Fragestellungen und einen damit verbundenen Arbeitsauftrag. Dies können beispielsweise Informationen für die spätere Präsentation von Ausbildungsberufen bzw. Studienmöglichkeiten sein.

4. Nachbereitung der Berufe-Messe mit dem Jugendlichen

Die Ergebnisse der vereinbarten individuellen Arbeitsaufträge werden in der Klassenleiterstunde bzw. im Fachunterricht präsentiert. In diesem Kontext kann auch die Reflektion des Tages durch den Jugendlichen eingebettet sein. Versuchen Sie eine möglichst zeitnahe Reflektion mit den Schülerinnen und Schülern zu realisieren.

5. Nachbereitung der Berufe-Messe mit Netzwerkpartnern

Eruieren Sie mit den beteiligten Partnerinnen und Partner die gesammelten Erfahrungen, die Interessenlagen der Jugendlichen und die stattgefundenen Interaktionen.

6. Nachbereitung der Berufe-Messe mit dem Kollegium

Reflektieren Sie die Arbeitsaufträge einschließlich der Berufe-Messe mit ihrem Schulteam. Informieren Sie Ihre Kolleginnen und Kollegen über die Rückmeldungen der Wirtschaftspartnerinnen und -partner. Überlegen Sie gemeinsam Veränderungen und Anpassungen für das kommende Jahr.

Tipp: Beziehen Sie von Anfang an Ihre Partnerin bzw. Partner der Agentur für Arbeit in die Planung und Umsetzung ein. Sie erhalten so wichtige Unterstützung.

Gesammelte Erfahrungen können in den Beratungsprozess mit den Jugendlichen einfließen.